

Wohn- und Lebensgemeinschaften in der Sozialhilfe

**Nicht unterstützte Personen beziehen
Renten und Ergänzungsleistungen:
Wie können diese bei der Bemessung
der Hilfe einbezogen werden?**

Karin Anderer, lic. iur. / Sozialarbeiterin FH

karin.anderer@zuerich.ch

Sozialdepartement der Stadt Zürich

**Lehrbeauftragte im Privatrecht an der Universität Luzern und an der Zürcher Hochschule
für angewandte Wissenschaften, Soziale Arbeit**

Übersicht

1. SKOS Richtlinien Kapitel F.5 und H.10

- a) Berechnungsmethoden
- b) Zweck der Ergänzungsleistungen
- c) Zulässigkeit der Herabsetzung auf das ggf. erweiterte sozialhilferechtliche Existenzminimum?
- d) Begriff des „zu berücksichtigenden Einkommens“ und der „angemessenen Berücksichtigung“ im Besonderen

Übersicht

2. Rechtswirklichkeit bzw. kantonale und kommunale Praxis
3. Gegenüberstellung: EL-Existenzminimum, Sozialhilferechtliches Existenzminimum, EL-Ehepaarberechnungen, erweitertes familienrechtliches Existenzminimum
4. Wertungsdiskrepanzen in der Rechtsordnung
5. Fazit (*→Anhänge im Foliensatz*)

Berechnung Konkubinats- und Haushaltsbeitrag

Nicht unterstützte/r Partner/in	
EL- Existenzminimum	SKOS Berechnung
Ergänzungs- leistungen = Anerkannte Ausgaben ./. anrechenbare Einnahmen (idR Mietzinsanteil)	SKOS Budget
	Erweitertes Budget
	Überschuss

Unterstützte/r Partner/in
Unterstützungsbudget
SKOS Budget

Berechnung Konkubinatsbeitrag

Nicht unterstützte/r Partner/in	
EL- Existenzminimum	SKOS Berechnung
	SKOS Budget
	Erweitertes Budget
Faktische Reduktion EL Existenzminimum	Überschuss

Unterstützte/r Partner/in
Unterstützungsbudget
SKOS Budget
Überschuss

Berechnung Haushaltsbeitrag

Nicht unterstützte/r Partner/in	
EL- Existenzminimum	SKOS Berechnung
	SKOS Budget
	Erweitertes Budget
Faktische Reduktion EL Existenzminimum 900/1800	Überschuss 900/1800

Unterstützte/r Partner/in
Unterstützungsbudget
SKOS Budget
Überschuss 900/1800

Fallbeispiel Konkubinatsbeitrag: Ausgangslage

EL-Existenzminimum	
Nicht unterstützte Partnerin	
Anerkannte Ausgaben	29'304/2'442 (1/2 Miete)
Einnahmen (IV)	22'488/1'874
EL-Anspruch	6'816/568
EL + IV: 29'304/2'442	

Sozialhilferechtliche Berechnung	
Nicht unterstützte Partnerin	
SKOS Budget (erweitert)	22'764/1'897
Einnahmen (IV und EL)	29'304/2'442
Konkubinatsbeitrag	./. 6'540/545
Faktisches Budget	22'764/1'897

Differenz: 6'540/545
Rund 23% unter EL-Existenzminimum
Alleinstehende

Zu berücksichtigendes Einkommen / SKOS Richtlinie H.10-4

Zu berücksichtigendes Einkommen/Einkommens-Freibetrag

Eingerechnet werden das monatliche Nettoeinkommen und $\frac{1}{12}$ des 13. Monatslohnes. Lohnpfändungen werden berücksichtigt. Der Einkommens-Freibetrag gemäss kantonalen Vorgaben wird dann berücksichtigt, wenn der Anspruch des Mitbewohners/Konkubinatspartners auf Unterstützung gegeben ist.

SKOS Richtlinien F.5-2 Wohn- und Lebensgemeinschaften

Konkubinatspaare, bei denen beide Partner unterstützt werden, sind materiell nicht besser zu stellen als ein unterstütztes Ehepaar.

Das Budgetvolumen soll in diesen Fällen nicht grösser sein als das eines Paares oder einer Familie, die in äusserlich gleichen Verhältnissen lebt.

Leben die Partner in einem stabilen Konkubinat und wird nur eine Person unterstützt, dürfen Einkommen und Vermögen des nicht unterstützten Konkubinatspartners angemessen mitberücksichtigt werden (vgl. Praxishilfe H.10). Von einem stabilen Konkubinat ist namentlich dann auszugehen, wenn es mindestens zwei Jahre andauert oder die Partner mit einem gemeinsamen Kind zusammenleben.

Erweiterung SKOS Budget / SKOS Richtlinie H.10-6

Erweiterung SKOS-Budget

(Ausgaben nicht unterstützte/r Konkubinatspartner/in)

Pauschale für KK-Franchise, Selbstbehalte	Fr. _____.	
Unterhaltsverpflichtungen (FA, KA)	Fr. _____.	
Steuern (¹ / ₁₂)	Fr. _____.	
Versicherungen (Hausrat, Haftpflicht) (¹ / ₁₂)	Fr. _____.	
Schuldentilgung	Fr. _____.	
Total Budgeterweiterung	Fr. _____.	
Total anrechenbarer Aufwand	Fr. _____.	Fr. _____.

Fallbeispiel im kantonalen Vergleich



Basel Stadt

Keine Anrechnung



Bern

Keine Anrechnung



Stadt Luzern

Volle Anrechnung*



Stadt Zürich

Volle Anrechnung



Solothurn

Volle Anrechnung



Stadt St. Gallen

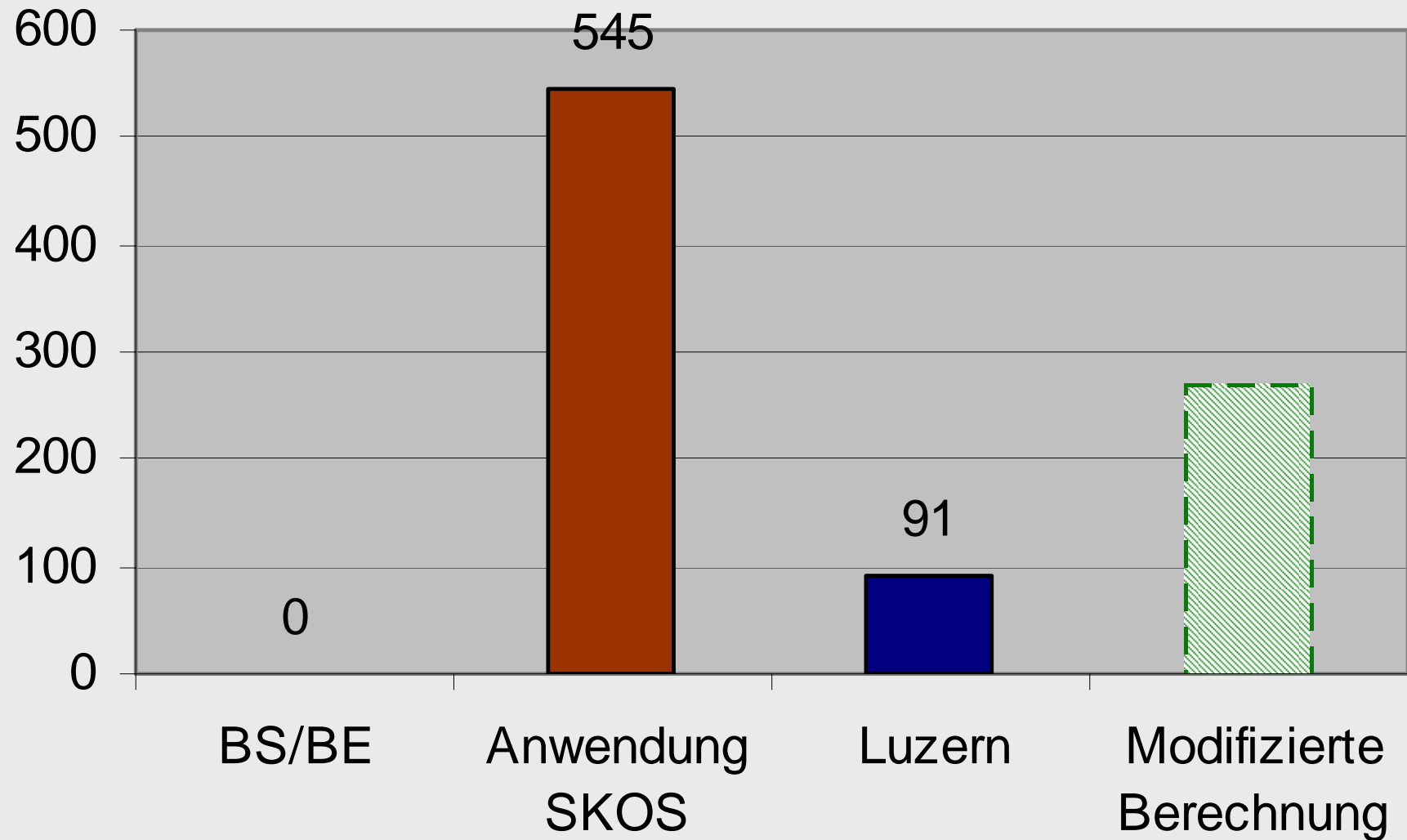
Teilweise Anrechnung



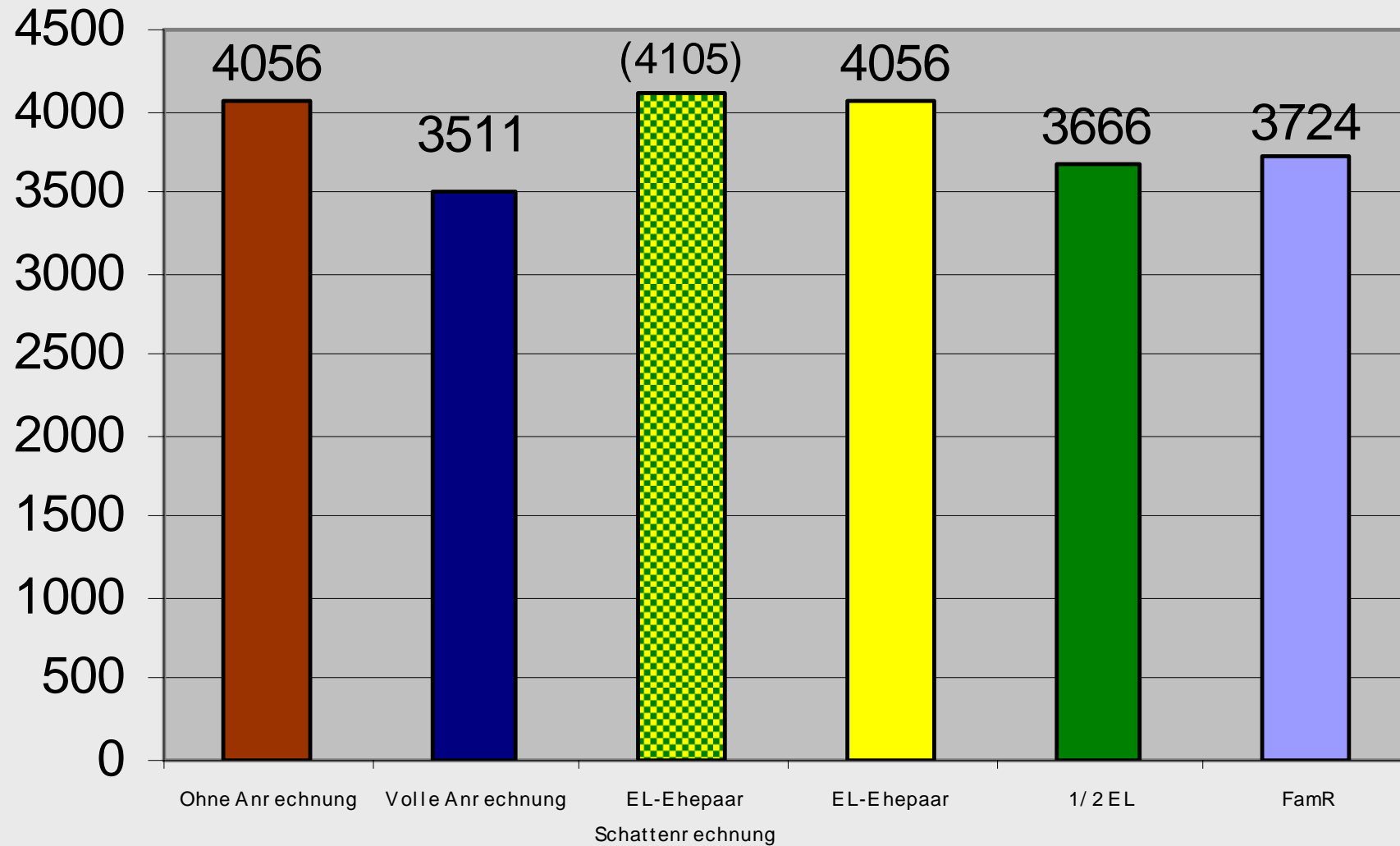
Winterthur

Teilweise Anrechnung

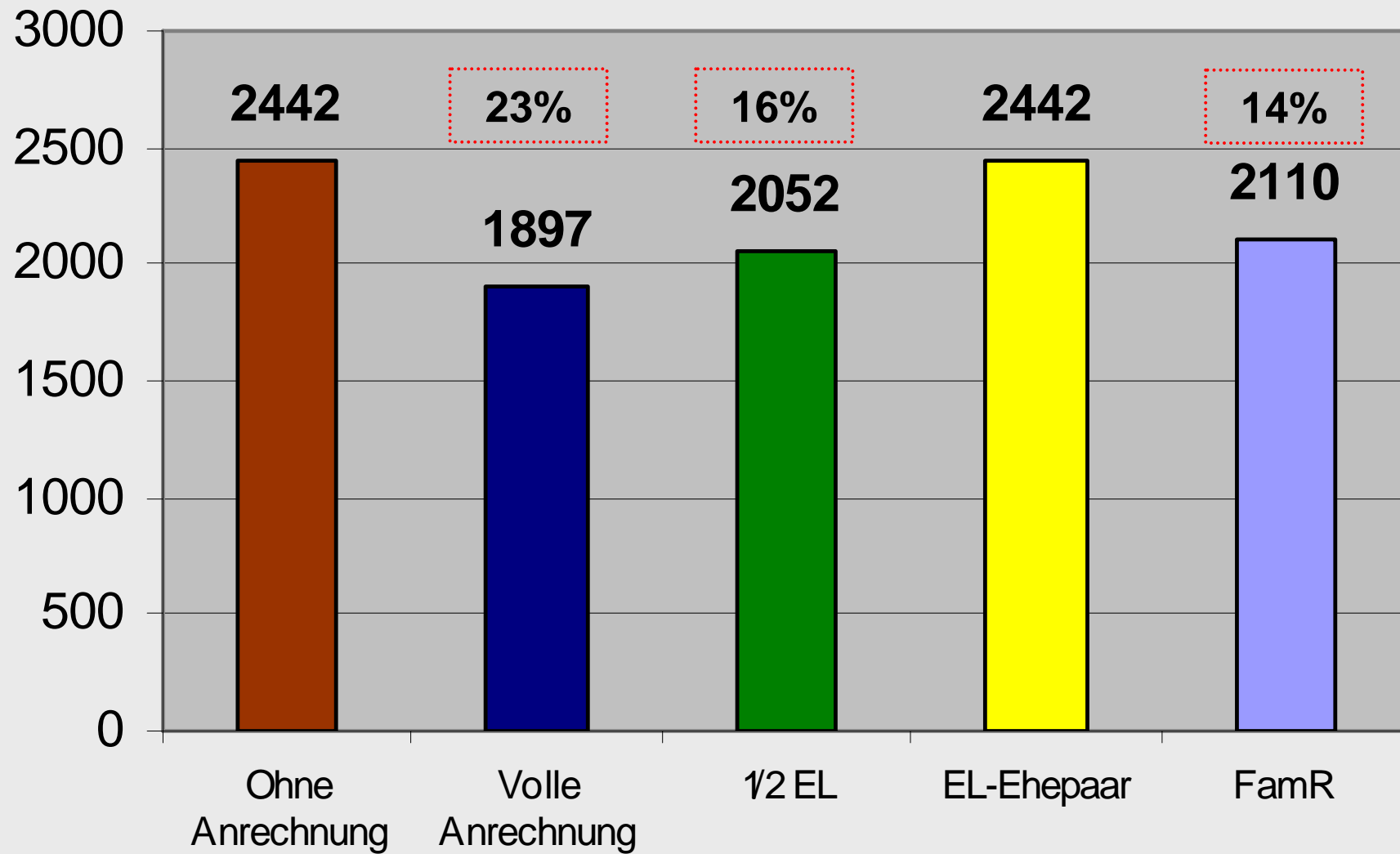
Fallbeispiel: Kantonaler Vergleich Konkubinatsbeitrag



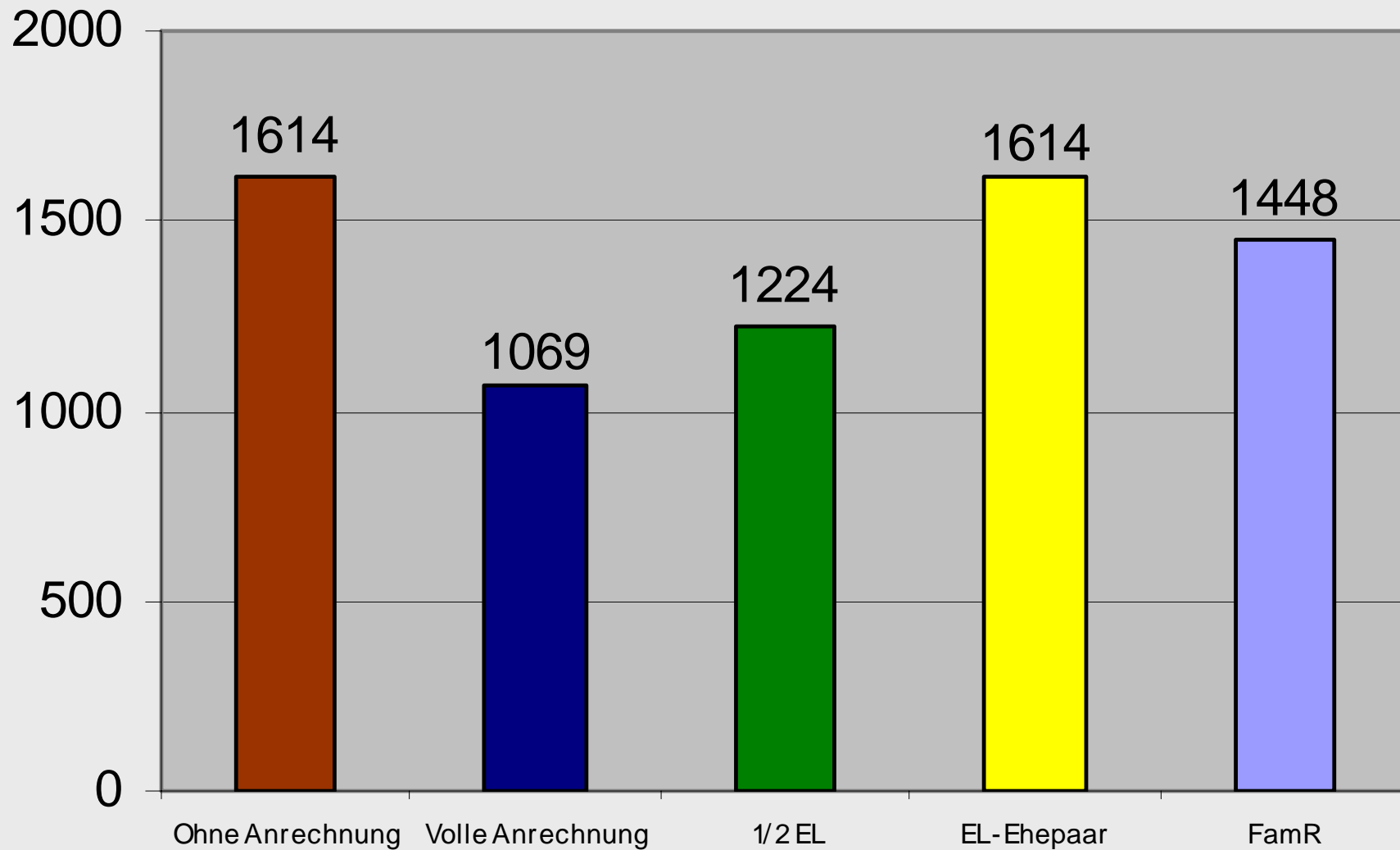
Fallbeispiel: Geldmittel Konkubinatspaar



Fallbeispiel: (Faktische) Geldmittel nicht unterstützte Partnerin



Fallbeispiel: Sozialhilferechtlicher Anspruch unterstützter Partner



Steuerbelastung (Stadt Zürich) Fallbeispiel

Steuerbares Einkommen 22'488

Konkubinat: Steuer 524 (Bund 68)

Verheiratet: Steuer 242

Anhänge

Fallbeispiel: Sozialhilferechtliche Anrechnung

Sozialhilferechtliche Berechnung		
	Nicht unterstützte Partnerin	Unterstützter Partner
SKOS Budget	22'764/1'897	19'368/1'614
Einnahmen (IV und EL)	29'304/2'442	
Konkubinatsbeitrag	6'540/545	./ 6'540/545
Anspruch Sozialhilfe		12'828/1'069
	29'304/2'442	12'828/1'069
Sozialhilfe + EL + IV bei sozialhilferechtlicher Anrechnung: 42'132/3'511		

Fallbeispiel: Vergleichsrechnung ohne sozialhilferechtliche Anrechnung

	Nicht unterstützte Partnerin	Unterstützter Partner
SKOS Budget		19'368/1'614
EL-Existenzminimum	29'304/2'442	
Anspruch Sozialhilfe		19'368/1'614
	29'304/2'442	19'368/1'614
Sozialhilfe + EL + IV ohne sozialhilferechtliche Anrechnung		
48'672/4'056		

Fallbeispiel: Vergleichsrechnungen EL-Ehepaar

EL-Ehepaar-Berechnung		EL-1/2 Ehepaar-Berechnung		
			Nicht unterstützte Partnerin	Unterstützter Partner
Einkommensgrenze	49'260/4'105	Einkommensgrenze EL ½ Ehepaar (49'260/4'105 : 2)	24'630/2052	19'368/1'614 SKOS
Einnahmen (IV)	22'488/1'874	Einnahmen (IV und EL Alleinstehend)	29'304/2'442	
EL-Anspruch	26'772/2'231	Konkubinatsbeitrag	4'674/390	./4'674/390
		Anspruch Sozialhilfe		14'694/1'224
			29'304/2'442	14'694/1'224
49'260/4'105		Sozialhilfe + EL + IV bei ½ EL-Ehepaar-Berechnung 43'999/3'666 Differenz: 4'674/390 Rund 14 % unter EL-Existenzminimum Alleinstehende		

Vergleich SKOS Budget und erweitertes familienrechtliches Existenzminimum

Nicht unterstützte Partnerin	
SKOS-Berechnung	Unterstützungsbudget
SKOS Bedarf	Betreibungsrechtlicher Grundbedarf und betreibungsrechtliche Zuschläge = betreibungsrechtliches Existenzminimum
Erweiterter Bedarf	Familienrechtliche Erweiterungen = familienrechtliches Existenzminimum (familienrechtlicher Notbedarf)
	20% familienrechtliche Erweiterung

Fallbeispiel Konkubinatsbeitrag: Erweitertes familienrechtliches Existenzminimum

Sozialhilferechtliche Berechnung nicht unterstützte Partnerin			
SKOS Richtlinien		Erweitertes familienrechtliche Existenzminimum	
SKOS-Budget (erweitert)	22'764/1'897	Familienrechtliches Existenzminimum	27'316/2'276
Einnahmen (IV und EL)	29'304/2'442	+ 20% Zuschlag	
Konkubinatsbeitrag	./. 6'540/545	Konkubinatsbeitrag	./. 1'992/166
Faktisches Budget	22'764/1'897	Faktisches Budget	25'324/2'110
Differenz: 6'540/545 Rund 23% unter EL-Existenzminimum Alleinstehende		Differenz: 1'992/166 Rund 14 % unter EL-Existenzminimum Alleinstehende	

Fallbeispiel Konkubinatsbeitrag: Luzerner Praxis

Sozialhilferechtliche Berechnung nicht unterstützte Partnerin			
SKOS Richtlinien		Luzerner Praxis	
SKOS Budget (erweitert)	22'764/1'897	SKOS Budget (in casu keine erweiterbaren Positionen; 20'892/1'741)	28'212/2'351
Einnahmen (IV und EL)	29'304/2'442	+ 25% des Nettoeinkommens (IV und EL; 7'326/610)	
Konkubinatsbeitrag	./. 6'540/545	Konkubinatsbeitrag	./. 1'092/91
Faktisches Budget	22'764/1'897	Faktisches Budget	28'212/2'351
Differenz: 6'540/545		Differenz: 1'092/91	
Rund 23% unter EL- Existenzminimum Alleinstehende		Rund 4% unter EL-Existenzminimum Alleinstehende	

Fallbeispiel Konkubinatsbeitrag: Betreibungsrechtliches Existenzminimum Konkubinatsbeitrag (ZH)

SKOS Richtlinien		Betreibungsrechtliches Existenzminimum (ZH)
Einnahmen (IV und EL)	29'304/2'442	(Zwangsvollstreckungsverbot Art. 20 ELG i.V. Art 92 SchKG)
SKOS Budget (erweitert)	22'764/1'897	22'932/1'911
Konkubinatsbeitrag	./. 6'540/545	
Faktisches Budget	22'764/1'897	

Rechtsprechungsübersicht

- Beschluss des Stadtrates Stadt St. Gallen vom 13. Februar 2007
- Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 12.12.2007
VB.2007.00399
- Verfügung des Departements des Inneren des Kantons Solothurn vom
24. Mai 2005
- Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 18. Juli 2007
BV 67692/5/2007
- BGE 121 V 125
- Urteil des Bundesgerichts vom 14. Juli 2004 U 104/03

Berechnung Haushaltsbeitrag Stadt Zürich

Nicht unterstützte/r Partner/in	
EL- Existenzminimum	SKOS Berechnung
	SKOS Budget
	Erweitertes Budget
	Überschuss 60%
Faktische Reduktion EL Existenzminimum	Überschuss 40%

Unterstützte/r Partner/in
Unterstützungsbudget
SKOS Budget
Überschuss 40%